

Hab Jren grad gsagt ich säche woll das sy ... sorge das silbergeschier verstande, darumb wolt sy Jres schlechtere darthun."

- 1) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 7.6.1.-7.6.4.
- 2) Dieser ging später in den Besitz von H e i n r i c h II. Zurlauben über.
- 3) s. AH 52/96

---

AH 58, 369-370

## 202

1651

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

---

"Nota. Darff sagen wan man sy hete anfangs bim quot Pliben lassen, wolte sy schon die schulden Zalt haben. Jst das nit ein Lügenhaffter Fund da man doch sy kheine stund daran gehindert, Jren alles Jn Handen gelassen. Einzig und allein ein Wüssenschafft begärt, dessen sy sich wider alle Recht und billigkeit gespert hat.

Uff list unsere Rechnungen begert. Uff list den [St. Konrads-]Hooff<sup>1</sup> feylpoten. Uff Arglist alles mit uns zur handt genomen.

Frytags 28. [Juli?] gantz Tag gespilt mit Carle W y s s e n b [a c h] weyst [Oswald] K o l i [n]. Mier nüt gsagt.

Morndes [29. Juli?] [Hans Georg] W a g n e r durch [ihre] beede Vögt [Oswald Kolin und Hans Arnold S t o c k l i n] dem Stattschriber [von Zug, Beat Konrad W i c k a r t] anzeigt, er welle syne worth halten. Man Rede uff der gassen als wäre er nit wahrhaft ...

Sontag morgens [30. Juli] gieng Jch zum Ambt Jn Hooff [in die St. Konradskapelle?] und sagte durch J o s t e n dem Sohn [H e i n r i c h II. Zurlauben] er solle mich entschuldigen wyl nit mym bruch zuo Calatzen, wünsche Jnen ein guoten tag. Beträffen des ... Kauff[s] uberlasse ich es den Vögten und habe Nurmehr nit wyl disen sachen obzeliggen. Amen.

Mich hat verdrossen einmal Jre ... hinderlist ...

Donstag abendts mir zuo trutz mit dem [Balthasar Kolin gen.] W y s s l i, [Johann Kaspar B r a n d e n b e r g, gen. der] Lang, W o l f f g a n g, [Beat Jakob] K n o p f f l i, Osli [Kolin] uffs schützenhaus gangen, quot läben führen, umb 12 erst heimgangen, Jn Lang Keller noch trunkhen. Jn der

Vorstatt gejuhset ..., die Frauw [Anna Elisabeth Wallier] umb 7 usengriten, zuo angehender Nacht widerumb Jnen. ...

Der Sohn [Gardehptm. Heinrich II.] hat syn Rechnung<sup>2</sup> Vormitag abgelegt, aber Jn schrifft nit übergeben sollen.

Uff M[aria] Magdalenaetag [22. Juli] versprochen sy dem Sohn bscheidt zuo geben Jn bysyn der Frauw selbs.

Demnach gaben sy Jme andtwort syen zefriden, allein wolte sy gern etwas gelds.

Nachmitag hat man ungefahrlichen Ueberschlag gemacht. Da sy mich entlich muosen wellen den Hooff zuo khauffen Mier anerpoten als wäre er Jr eigen. Jtem dem Sohn anmuothen wellen die Todten [Guthaben von Verstorbenen der Gardekompanie Zurlauben] zu zalen. Den proffit fürghalten so er mit den Lebendigen machen welle, hat er Jren anerpoten guotwillig solche 8000 fr. den Lebendigen gehörig einzenemen, wofehr man Jme die usgebne 1000 oder 2000 fr. bezalen werde und Jn synes Versprächens gägen den soldaten enthebe. Wagner sagt warumb ers bezalt, aber sy hand nit wellen Rechnen oder sy wüssend wär sy bezale. Darumb er zuo Leon [=Lyon] versprächen müessen oder das Fendli verlaufen lassen.

Jn myn schuldt hand sy gantz nüt gredt, sye billich das ich Zalt werde vorus. Da wir es einfältig bey Accord wellen Pliben lassen, hand sy mit gwalt uns zwingen wellen, wir müessen dismalen Redt undt antwort geben, uns erclären ob man Kauffen welle oder nit.

30. August 1651 Stattschriber sagt mier wy H. [alt] Buurmeister [der Stadt Zug, Hans Arnold] Stokhli Jms vermeldt, das sy ein Rechnung gestellt von 2200 gl., darby sy 200 gl. schuldig Plibe, durch Koli begärt er solte sich unterschriben, welches er nit thun wellen.

Jtem sy habe by H. Amman erlaubtnus begärt nach Solothurn ze fahren, so Jro nit bewilliget worden. Jn Summa welle nüt thun ohne myn Vorwüssen.

1. Septembris ist Oslı Koli mit Jro in Steinerberg gfahren sambt 2 schwestern. Sambstags [2. September] nachm Rath [gemeint dem Stadt- und Amratsrat, dem auch Beat II. angehörte] sagt mier H. Stokhli wye obstaht Jch vom Statschriber auch verstanden, das ich zuo Baden undt Bremgarten solte des salzes wegen [- Heinrich I. war zu Lebzeiten auch im Salzhandel tätig -] nachfrag haben undt handeln. Jtem er habe die Rechnung nit unterschriben wellen. Jtem Jren nit erlaubt fortzefahren. Der [Petit?] Jean [T h i e r r y] sye Jnen zu Sins begänet mit der Mahlen zimlich schwär geladen.

Wurd die Frag syn ob das Silbergschier Jn der gefahr Pliben soll.

Der gaterschafft zeliub und nit dem Jahrzyt Kombt sy her.

Nota. Uff Jres abreysen mit den Khindern<sup>3</sup> undt hernach Verkhauff der Khleidern, das geschrey Jn Lucern, Einsidlen und anderen ohrten usgangen, wye man vergante.

Schuldt Posten belangende[:]

Dem Wurth zum Ochsen [in Zug, Melchior II. M ü l l e r] wye er sagt, hat sy geben 3 Saltz sekh per 3 dublen, das lb. umb 1 batzen. Jtem darüber an geldt Jtal. dublen ongfahr 40 gl.

Dem Schlosser [Oswald] M e y e n b e r g soll sy auch Saltz geben haben.

Dem H. Osli R o o s darff sy abschlagen ein schuldt von 60 gl. die der Bruder sälig vor 5 Jaren selbs gegen D a n i e l e n versprochen und bekhandtlich worden für ein Jungen Schärer. Will Jm erst uff die schulden Jn frankrych wysen.

Last den Batt Mezger [ev. handelt es sich um den Zuger Metzger Beat M e y e r] die 5 dublen heüschen, welche aber luth Veter Stattschrybers bericht der Doctorli [Oswald] M e y e r [Arzt in Zug] nach sag mynes Bruders säligen schuldig ware.

Gibt dem Doctor Meyer ein Castor und Kostlich Huotbinden, Jtem 2 Khleidungen. Jn was Prys mag ich nit wissen.

Dem H. [Feldprediger der Gardekp. Zurlauben, Josef] D i e t s c h i 5 saltz sekh geben lassen per 25 fr. ist 75 lb. Jm Junio 1651. Das uberig eingestellt bis zur Ankhunfft Sohns.

Truzet nur den Miesli [=Michael? Müöslin], Osli Roos, M [a r i a] S a l o m e [Zurlauben] und andere so sy Pfenden, Zalts mit Spitzlinen, wolle Jnen Khleider darschlagen.

Laugnet dem Osli Roos umb ein heuwschuldt Jtem umb die 60 gl. wegen Bruchschnyders. Brucht die Usred by menigkhlichen Jch habe Jro versprochen geldt zu verschaffen.

Montags vor Jacobi [=23. Juli] liess Jchs Jm mit freundtligkheit wider sagen dass mier unmöglich<sup>4</sup> diser Zyt dem geschafft obzeliggen, und hingägen sy mit trutz geandtwortet, welle ehe 10 wuchen hiepliben.

Jn Summa Kombt alles uff gassen den Bruder zuo verschrayen, Mich darmit. Sy bschikhend myne Fynd ze rath, Jst das wyslich gehandelt. Es würdt einfältig die frag syn, ob sy bim Accordt Pliben welle oder nit, sagt sy Ja, so sols sy Jm stattthun, sagt sy Nein, so last man strax alles Jn Verbott leggen.

Der Anzug umb den Kauff, [Johann Balthasar] H o n e g g e r s Zugnus Vonnöten mit den goldstukhen und Ring, Jtem mit Jrem Versprüchen. Durch Grosswybel

[von Stadt und Amt Zug, Christoph B r a n d e n b e r g] mich uffs Rathus laden lassen umb 12 uff St. Annatag [26. Juli], da Jch aber myn conscienz ver- richtet und mich abendts darvor by H. Amman [von Zug, Georg S i d l e r] und Stathalter [von Zug, Hans B e n g] entschuldiget undt Peten sy sollen mit Jren Reden, das sy noch 2 Monat gedulden welle ...

Im Rath haben sy die Vorsorg verschafft das Jren wären 2 Vögt ernambset worden, darunder H. Carle [B r a n d e n b e r g?]. Aber wyl es und beeden thei- len überlassen worden, handt wir uff Jr erste Anmeldung und benamsung des Oslu Kolis es darby bewenden lassen undt H. [Hans Arnold] Stohkli erpetten. Nota myne Lüth us angeben des Dochtermans [Karl Weissenbach?] myn Meynung im- probiert, da ich melde das Koli nit ein unparthyscher Vogt syn Könne.

In der Zytt nur unsere Fynd geladen und uns Niemalen."

- 1) Dieser ging später in den Besitz von Heinrich II. Zurlauben über.
- 2) s. AH 58/190
- 3) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 7.6.1.-7.6.4.
- 4) Beat II. Zurlauben musste am 6. August 1651 als einer der Vertreter der VI kath. Orte [V plus kath. GL] in Sachen Beilegung des Lustdorfer- und Uttwilerhandels nach Bern, vgl. EA VI 1, 65 (Nr. 48).

---

AH 58, 372-374a - Blatt 374 leer

203

1656 Oktober 20., Solothurn

A

SCHREIBEN VON RITTER [HANS WILHELM] VON STEINBRUGG AN GARDEHPTM.  
[HEINRICH II.] ZURLAUBEN, PARIS

---

"Je apris par la letre de ... [Barthélemy] R o l l a n d qu'on pouoit reti- rer du billiet de 1400 L de ... C a n i v e t [Trésorier] 700 L momentan le dit billiet qui est entre vous mains le quel vous ne faires s'il vous plait point de difficulte de le maitre entre les mains de ... Rolland affin qu'il puisse retirer les ... 700 L lequel il gardera iusques a tent qu'on luj mende ce qu'il en doibt faire et Come il me mande que luj aves dit qu'il y avoit encore 500 L de debtes a payer pour defunct ... vostre oncle [H e i n r i c h I. Zurlauben] vous scavés que vous aves passe Toutes les debtes imaginables que ... vostre oncle pouoit debuoir Tellement il n'y en doibt plus avoir et par ainsi ne faire dificulte s'il vous plait que ... Rolland ne puisse retirer ce peu de secours au pauvres orfelins [A n n a M a r i a und M a r i a M a g d a l e n a Zurlauben] qui sont de vostre sang et nonn que J'ose[?]<sup>1</sup> bien